



FOKUS AARGAUER SPORT

aarguersport.ch ist eine Zusammenarbeit von BKS/Sektion Sport, Interessengemeinschaft Aargauer Sportverbände, der AZ Medien und der ZT Medien AG

Der Aargau, ein Sportkanton

Pro Sport Aargau Die Interessengemeinschaft Aargauer Sportverbände (IASV) will mit professionelleren Strukturen den Sport im Kanton Aargau stärken

VON LEA SCHWER

Die Zahl beeindruckt. Die Interessengemeinschaft Aargauer Sportverbände (IASV) verleiht rund 90 000 Athletinnen und Athleten von insgesamt 28 Aargauer Sportverbänden eine Stimme.

Wenig Durchschlagskraft

Allerdings, so der abtretende Präsident Ruedi Suter, sei diese Stimme bis anhin zu wenig laut gewesen: «Wir waren eine sogenannte Stand-by-Organisation.» 1976 gegründet, sollte die IASV ursprünglich einem Aargauischen Sportzentrum zum Durchbruch verhelfen. Als dieses Projekt nicht realisiert werden konnte, blieb die Interessengemeinschaft bestehen.

In ihren kommenden Schaffensjahren war die IASV am Aufbau der Aargauer Sportgala mit der Wahl des Aargauer Sportlers beteiligt. Zudem war sie in der kantonalen Sportkommission vertreten, führte gemeinsam mit der Sektion Sport den Ehrenamtsanlass für Sportfunktionäre durch und betrieb partiell Lobbying für den Aargauer Sport. Dies, als beispielsweise die Kürzung der J+S-Gelder zur Debatte stand.

«Mehr wäre natürlich immer möglich gewesen», doch zum einen suchte der Präsident keine exponierte Rolle, zum anderen hätte ein grösseres Engagement seine zeitlichen Möglichkeiten überschritten. «Eine grosse Durchschlagskraft konnten wir im Rahmen unserer eher limitierten Möglichkeiten nie entwickeln», so das Fazit von Ruedi Suter. Dies soll sich in Zukunft ändern. «Meine Absichten, das Präsidium abzugeben, und das steigende Bedürfnis, den Sport im Kanton Aargau zu stärken, führten zur Erkenntnis, dass nun der richtige Zeitpunkt für eine Neuausrichtung und Professionalisierung der IASV gekommen ist.»

Projekt «Pro Sport Aargau»

«Im Zuge meiner Nachfolgeplanung gingen wir der Frage nach, welche Aufgaben die IASV übernehmen sollte.» Es wurden vier Hauptpunkte definiert: die Interessen der Sportorganisationen gegenüber der Politik vertreten; das Bewusstsein von Wirtschaft und Gesellschaft für den Sport stärken; für die Sportverbände, Sportorganisationen und Sportveranstalter sowie die Sek-



Der Aargauische Leichtathletik-Verband ist seit der Gründung 1976 Mitglied beim IASV.

ZVG



PluSport Behindertensport Aargau.

ZVG



Der Kantonalverband Schwimmen Aargau vertritt rund 450 Athleten.

ZVG

tion Sport des Departements BKS eine zentrale Ansprechstelle sein; mit qualitativ hochstehenden Dienstleistungen die ehrenamtlich tätigen Funktionäre entlasten.

Was heisst das konkret? «Als Betätigungsfeld kann der Wald als Sportarena genannt werden, wo die Interessen der Sportler - ob OL-Läufer, Mountainbiker oder Jogger - mit den Interessen der Jäger oder Forstleute kollidieren.» Hier gelte es, Vereinbarungen mit den involvierten Parteien zu erarbeiten, um ein friedliches Miteinander zu gewährleisten. «Trotz der vielen guten Sportinfrastrukturstätten, die es im Kanton Aargau gibt, ist das Problem zahlreicher nicht realisierter Projekte ein weiteres Beispiel.» Da sei ein verstärktes Lobbying gefragt.

«Die Aufgaben der IG sind breit gestreut», sagt Ruedi Suter und fügt an: «Ohne professionelle Strukturen liessen sich diese nicht seriös bewältigen.» Dementsprechend lancierte der Vor-

stand des IASV unter der Leitung des abtretenden Präsidenten das Projekt «Pro Sport Aargau». Es wurde eine detaillierte Analyse und darauf aufbauend ein neues Konzept erstellt. Dieses sieht mit einer Neustrukturierung - dazu gehören die Wahl eines Vorstands mit fünf bis sieben Mitgliedern und die Schaffung einer Geschäftsstelle in einem 50- bis 100-Prozent-Pensum - eine verstärkte Professionalisierung vor. «Das Konzept soll eine Orientierung sein», so Ruedi Suter. Das Gerüst mit Inhalten füllen, heisst greifende Strategien erarbeiten und eine Geschäftsführerin oder einen Geschäftsführer für deren operative Ausführung benennen, liegt dann im Aufgabenbereich des neuen Vorstandes.

Vision: Sportkanton Aargau

Und welche Vision verbindet der abtretende Präsident mit der Neuausrichtung? «Ich stelle mir eine unabhängige IG vor, die die Interessen der

Aargauer Sportverbände gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vertritt und damit den Sport im Kanton nachhaltig stärkt.» Wichtig sei insbesondere die Fähigkeit, unabhängig zu agieren. Demzufolge dürfe die Interessengemeinschaft kein verlängerter Arm der Behörden werden, wie es teilweise in den umliegenden Kantonen geschehen sei. «Deshalb braucht es eine klare Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton und der IG.» So könne eine unabhängige, laute Stimme für den Aargauer Sport gewährleistet werden. «Den Kanton Aargau als Sportkanton zu etablieren, muss letztlich das Ziel der Aktivitäten sein.»

WER IST DIE IASV

Die IASV ist die Dachorganisation des privatrechtlichen Aargauer Sports. Derzeit zählt sie 28 Aargauer Sportverbände und vertritt so rund 90 000 Sporttreibende.

NACHRICHTEN

WINTERSPORT

Schnee und Spass in den Aargauer Wintercamps

Auch in diesem Winter organisiert der Kanton Aargau zwei Schneesportcamps. Das erste findet während den Weihnachtsferien vom 26. bis 31. Dezember 2017 auf der Lenzerheide statt und das zweite während den Sportferien vom 4. bis 10. Februar 2018 in Fiesch. Die Lager werden durch erfahrene und kompetente J&S-Leiterpersonen mit viel Engagement und Herzblut durchgeführt und richten sich an Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren. Bereits für 450 Franken kannst du in der Lenzerheide mit dabei sein, inklusive Reise, Kosten und Logis sowie Unterricht. In Fiesch bist du für 470 Franken mit dabei. Anmelden könnt ihr euch sofort über die Website www.jugendundsportcamp.ch, dort findet ihr auch weitere Informationen zu den Camps. Für aktuelle News und Bilder: Folgt uns auf Instagram unter [jugendundsportcamp_aargau](https://www.instagram.com/jugendundsportcamp_aargau) und Facebook unter [JugendSportCampleiter!](https://www.facebook.com/JugendSportCampleiter/)

WINTERSPORT

Aus- und Weiterbildungskurse Schneesport

Auch dieses Jahr führt die Sektion Sport diverse Schneesport-Aus- und -Weiterbildungskurse auf der Lenzerheide durch:

Grundausbildungen:

6. – 12. 1. 2018

11. – 17. 1. 2018

Weiterbildungskurse:

17. – 19. 12. 2017

12. – 14. 1. 2018

9. – 11. 3. 2018

16. – 18. 3. 2018

14. – 20. 1. 2018 (Methodikmodul)

Anmeldung via J+S-Coach über www.jugendundsport.ch oder über www.ag.ch/sport

«Mutig in die Zukunft schreiten»

Delegiertenversammlung

Die IASV wird künftig von einem Quartett geführt. Die neue Führung will die Neuausrichtung schnell umsetzen.

VON KONSTANTIN FURRER

Die Interessengemeinschaft Aargauer Sportverbände (IASV) bleibt für eine unbestimmte Zeit ohne neuen Präsidenten: An der Delegiertenversammlung am 28. September wurde kein neuer Präsident für den scheidenden Ruedi Suter gewählt. Stattdessen übernimmt ein Quartett die Leitung des IASV.

Roland Polentarutti (Präsident Tennisverband), Gesa Gaiser (Präsidentin PluSport Aargau), Hans Aemisegger (Präsident Fussballverband) und Jörg Sennrich (Präsident Turnverband),



Von links: Der abtretende Präsident Ruedi Suter und die neu gewählten Vorstandsmitglieder Roland Polentarutti (Präsident Tennisverband), Jörg Sennrich (Präsident Turnverband), Hans Aemisegger (Präsident Fussballverband).



Gesa Gaiser (Präsidentin PluSport AG).

standsmitglieder teilen: «Wir müssen mutig und kreativ in die Zukunft schreiten», sagt Hans Aemisegger, «es braucht innovatives Handeln und neue Lösungsansätze. Der Kanton braucht ein starkes Sprachrohr. Jetzt liegt es an uns, dies umzusetzen.»

Roland Polentarutti will bei der Umsetzung der Neuausrichtung keine Zeit verlieren: «Es ist wichtig, dass wir die neue Basis, die wir mit der Neuausrichtung gelegt haben, auch zügig umsetzen.» Für Sennrich ist die Neuausrichtung eine «Riesenchance». Wenn man gute Arbeit leiste, werde man auch die Unterstützung des Departements Bildung, Kultur und Sport bekommen, so Sennrich.

der bereits bisher dem Vorstand angehörte, nehmen bei der IASV künftig die Fäden in die Hände. «Mit diesem Schritt können wir die Führung sicherstellen und uns auf die Arbeit konzentrieren», sagt Jörg Sennrich. Wer loslasse, habe zwei Hände frei und wer zwei Hände frei habe, könne

gestalten. So könne man einen Mehrwert für den Sport generieren, erklärt Jörg Sennrich.

Der abtretende Präsident Ruedi Suter wünscht sich in Zukunft eine Organisation, die sich in der Zukunft stärker einsetzt für ihre Anliegen. Ein Wunsch, den auch die neuen Vor-